

NEWSLETTER 4-2024



INHALTE UNSERES NEWSLETTERS

- [Aus der MVNB Geschäftsstelle](#)
- [Aus den Museen und ihrem Umfeld](#)
- [Museumsgütesiegel und übergreifende Weiterbildungen](#)
- [Für Volontär*innen](#)
- [Tagungshinweise](#)
- [Wichtige Termine und Informationen](#)
- [Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten](#)
- [Publikationen](#)

AUS DER MVNB GESCHÄFTSSTELLE

ABSCHIED: SUSANNE GERLOF VERLÄSST DEN MVNB

33 Jahre hat **Susanne Gerlof** ein Stück Verbandsgeschichte mitgeschrieben. Im April 1991 begann sie im Sekretariat des MVNB und wurde durch ihr Engagement schnell zur „Ansprechpartnerin der Museen“. Zu Ihrem ursprünglichen Aufgabengebiet wie der Mitgliederverwaltung und -betreuung, Unterstützung des ehrenamtlichen Vorstandes, Organisation der Jahrestagung und Verwaltung der Verbandsbibliothek kamen mit der Zeit immer weitere hinzu. So war sie seit 2014 auch für das Kassenwesen des MVNB zuständig. Geduldig stellte sie sich zudem den Herausforderungen, die die fünf Umzüge mit sich brachten, die sie während ihrer Zeit beim MVNB miterlebte. Ende Juni verabschiedet sich Susanne Gerlof nun in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute und sagen DANKE für Deine Geduld, Dein Engagement und die schöne Zeit!

NEUE RUBRIK: KONTAKTE UND LINKS

In der Rubrik „Service“ haben wir auf unserer Internetseite eine Linksammlung veröffentlicht. Diese enthält eine Übersicht der wichtigsten Kontakte sowie zahlreiche Handreichungen und Leitfäden zur Museumsarbeit. Ergänzungen nehmen wir gerne jederzeit entgegen! [Schauen Sie doch mal rein.](#)

WIR BEGRÜSSEN ALS NEUE MITGLIEDER

Korporative Mitgliedschaft:

- Naturforschende Gesellschaft zu Emden von 1814
- Archäologische Arbeitsgemeinschaft e.V., Bad Fallingbostal
- Museumseisenbahn Küstenbahn Ostfriesland e.V.
- Porzellanmuseum Bendestorf

- Stadtmuseum Meppen

Persönliche Mitgliedschaft:

- Helma M. Schröder
- Martin Schröder
- Natalie Märtin
- Samaneh Sadat Khazraee

AUS DEN MUSEEN UND IHREM UMFELD

HBS MUSEUMSPREIS FÜR DAS JOACHIM-RINGELNATZ-MUSEUM

Das **Joachim Ringelnatz-Museum** in Cuxhaven hat den **hbs Kulturfonds in der Niedersächsischen Sparkassenstiftung** erhalten. Der mit 15.000 € dotierte Preis wird seit 2020 alle zwei Jahre in der Niedersächsischen Sparkassenstiftung vergeben. Mit der Preisvergabe würdigte die Jury das ehrenamtliche Engagement, mit dem es Museumsleiterin Erika Fischer und ihren Kolleg*innen gelungen ist, das Museum in den vergangenen Jahren aufzubauen. Dr. Johannes Janssen, Stiftungsdirektor der Niedersächsischen Sparkassenstiftung kündigte bei der Preisverleihung an, die positive Weiterentwicklung des Hauses zu befördern. Das Preisgeld soll für die langfristige Entwicklung des Museums eingesetzt werden.

Wir gratulieren dem Ringelnatz-Museum herzlich zu dieser Auszeichnung!

GRÜNDUNGSTREFFEN DER AG INDUSTRIEMUSEEN

Das Deutsche Erdölmuseum Wietze startete kürzlich die Initiative zur Gründung einer neuen Themen-AG unter dem Dach des MVNB. Neben fachlichem Austausch und Vernetzung soll die neue AG dazu beitragen, die Sichtbarkeit der Industriekultur in Niedersachsen zu verbessern und eine Interessensvertretung gegenüber Behörden und staatlichen Stellen zu etablieren.

Alle Interessentinnen und Interessenten aus niedersächsischen Museen mit entsprechenden inhaltlichen Schwerpunkten sind herzlich zum **Gründungstreffen am 21. Oktober 2024 um 11.00 Uhr im Deutschen Salzmuseum Lüneburg** eingeladen, um über die konkrete inhaltliche Ausrichtung und mögliche Arbeitsschwerpunkte zu diskutieren und der AG beizutreten.

Anmeldung:

Dr. Stephan A. Lütgert: luetgert@erdoelmuseum.de

[Weitere Informationen und Tagesordnung](#)

**SPRECHERWECHSEL BEI DER AG
EMSLAND / GRAFSCHAFT BENTHEIM**

Nadine Höppner, Leiterin des Stadtmuseums Nordhorn, ist **neue Sprecherin der AG Emsland / Grafschaft Bentheim**. Sie folgt Dr. Michael Haverkamp nach, der den Posten seit 2010 innehatte. Frau Höppner wird damit die Netzwerkarbeit in der Region Emsland / Grafschaft Bentheim fortführen und zu regelmäßigem Austausch und Vernetzung der Museen untereinander beitragen. Die AG ist für den MVNB ein wichtiges Bindeglied in die Region. Wir danken Herrn Dr. Haverkamp für sein langjähriges Engagement und wünschen Frau Höppner für Ihre neue Aufgabe gutes Gelingen!

**NEUE LEITUNG DES STÄDTISCHEN
MUSEUMS GÖTTINGEN**

Dr. Maren Christine Härtel ist Kunsthistorikerin und Historikerin mit einem Masterabschluss und einer Promotion in den Fächern Europäische Kunstgeschichte, Mittlere/Neuere Geschichte sowie Politikwissenschaften. Nach einem Volontariat bei der Landesdenkmalpflege Hannover schlossen sich Projektsteuerung und -koordination im Rahmen eines DFG-Forschungsprojekts bei der Museumslandschaft Hessen Kassel (heute Hessen Kassel Heritage) an. Es folgte die Tätigkeit als Projektkoordinatorin beim Heidelberger Exzellenzcluster „Asia and Europe in a Global Context“. Von 2010 bis Mai 2024 arbeitete sie als Kuratorin am Historischen Museum Frankfurt und leitete die Abteilungen Dokumentation und Restaurierung. Im Rahmen des Um- und Neubaus sowie der Neueinrichtung des Museums 2012-17 erfolgte unter ihrer Leitung die Planung und Einrichtung neuer Depotstandorte. Sie konzipierte die Dauerausstellung in der ‚Goldenen Waage‘ im Frankfurter Altstadtquartier und kuratierte verschiedene Sonderausstellungen. Als stellvertretende Vorsitzende war Frau Dr. Härtel für den Museumsverband Hessen tätig.

NEUE WANDERAUSSTELLUNG

**Pop, Pille und Proteste – die 1960er Jahre
Stadtmuseum Burgdorf**

Die 1960er Jahre waren geprägt von Aufbruchsstimmung, vom Glauben an den technischen Fortschritt, von einer Verbesserung der materiellen Situation breiter Kreise in den Ländern der westlichen Welt sowie der Hoffnung auf gesellschaftliche Veränderungen. Beeinträchtigt wurde die optimistische Grundstimmung durch den "Kalten Krieg", der die Welt in zwei Blöcke teilte. Gerne werden die 1960er Jahre auch als "rebellisches Jahrzehnt" bezeichnet, wobei dieser Blickwinkel wesentlich bestimmt wird durch den Studentenprotest und die Jugendkultur, insbesondere die Popmusik. Aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet die Ausstellung dieses Jahrzehnt und versucht dabei die Frage zu

AKTUELLE AUSSTELLUNGSTIPPS

beantworten, wieviel Aufbruch/Umbruch, aber auch Beharrung in dieser Zeit stecken.
Ausleihe ab August 2024 möglich.

[Weitere Informationen](#)

**Resonanzen Gabi Mett: Textile Wege – vernähte Erde
Tuchmacher Museum Bramsche**

Noch bis zum 8. September 2024

Gabi Mett begreift das Textile in Material und Technik als ein überzeugendes, immer wieder neu erprobtes künstlerisches Ausdrucksmittel. Sie arbeitet mit gebrauchten Stoffen, insbesondere Leinen, mit alten Stickgarnen und abgelegten Handarbeiten, die sie umdeutet, um ihnen das zugewiesene Schönsein, die Funktion zu nehmen und sie in einen zeitgemäßen Kontext zu stellen.

Unter Verwendung von Methoden der Spurensuche, Spurensicherung und Feldforschung sammelt und untersucht die Künstlerin Erden ihres Heimatortes und setzt sie in ihren Arbeiten ein. Die Zeichnungen, Collagen, textilen Bildobjekte und Installationen in der Ausstellung entstanden als direkte Reaktion auf ihre Suche nach heimischen Erdpigmenten. Allen Arbeiten gemeinsam ist die bewusste Reduzierung der bildnerischen Mittel, um die gewünschte Einfachheit und Klarheit zu erreichen.

[Weitere Informationen](#)

**Martin Reichmann. Hyper!ons Epiphysis
Weserburg Museum für moderne Kunst**

Noch bis zum 22. September 2024

Massive Skulpturen, schuttartiger Relikte – die Werke von Martin Reichmann haben einen brachialen Charakter. Sein bevorzugtes Material ist Beton. Ein Werkstoff, den er in grobschlächtere Skulpturen verwandelt, die nicht selten zentraler Bestandteil von Rauminszenierungen oder Performances werden. Trash und Antike, Pop- und Erinnerungskultur, verschiedenste Narrative begegnen und verbinden sich hier zu einem eindrucksvollen Amalgam, das, in den „Trümmern von Heute“ stehend, beides erlaubt, Vor- und Rückschau gleichermaßen. Denn es stellt sich die Frage: Quo vadis? Wohin mit dieser Gesellschaft?

[Weitere Informationen](#)

**Auf Sand gebaut – 5.000 Jahre Gräberfeld Stühren
Forum Gessler Goldhort**

Noch bis zum 20. Oktober 2024

Mit seinen beinahe 50 Hügelgräbern war das Gräberfeld in Stühren einst ein imposanter Anblick. Heute ist ein Großteil des Areals für den Sandabbau freigegeben. Bevor dieser

besondere Ort endgültig getilgt wird, widmet das Forum Gessler Goldhort dem Gräberfeld eine Ausstellung. Mitmach-Stationen machen das damalige Leben für alle erfahrbar und ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für Kinder und Erwachsene rundet das Erlebnis ab.

[Weitere Informationen](#)

MUSEUMSGÜTESIEGEL

**ECHT GUT. MUSEEN MIT DEM
MUSEUMSGÜTESIEGEL**



Endspurt!

Der Jahrgang 2024 (Museumsgütesiegel 2025 bis 2031) hat es bald geschafft! In den letzten Wochen fanden die kollegialen Beratungen vom Verband und die Beratungen zu den gewählten Schwerpunkten statt. Die Erstzertifizierer haben ihre Empfehlungen zur Sammlungspflege und den Depots erhalten. In den nächsten drei Monaten steht die Finalisierung oder Aktualisierung der Pflichtkonzepte an bevor es Ende August heißt: Bewerbung einreichen!

Anfang!

Der neue **Jahrgang 2025 (Museumsgütesiegel 2026 bis 2032)** steht in den Startlöchern. Es haben sich wieder sehr interessante Museen angemeldet. Neun Museen möchten sich erstmals zertifizieren lassen und ebenso viele streben eine Erneuerung des Gütesiegels an. Im Juli geht es in die PHASE 1 des Verfahrens: die Museen erhalten ihren Selbstcheck und haben bis Ende Oktober 2024 Zeit für die Evaluation: Neben einem Statistikanteil zu aktuellen Zahlen und Fragen zu den Kernaufgaben der Museen werden auch Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Inklusion und Führung beleuchtet. Und die Rezertifizierer reflektieren, wie sie sich in den letzten sieben Jahren entwickelt haben.

SEMINARE DER MUSEUMSSCHULE

13. August 2024

Einfache und Leichte Sprache im Museum

Ort: Online via Zoom

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

21. August 2024

Vom Bewilligungsbescheid bis zum Prüfbericht.

Drittmittelprojekte gekonnt managen

Ort: Deutsches Pferdemuseum, Verden

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

26. August 2024

Grundlagen und Fallstricke der Inventarisierungspraxis

Ort: Museum Bad Münder

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

04. September 2024

Licht und Lichtsteuerung für eine zeitgemäße Inszenierung von Ausstellungen

Ort: Forum Wissen, Göttingen

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

10. September 2024

Ich bin das Museum. Vom freundlichen Umgang mit nicht immer einfachen Besucher*innen

Ort: Museumsquartier Osnabrück

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Das komplette Seminarprogramm 2024 finden Sie auf unserer Internetseite unter www.mvnb.de.

FÜR VOLONTÄR*INNEN

**VOLONTARIATS-WEITERBILDUNG
NORD**



[AGVolontariatNdsHB/](#)

28./29. November 2024

Volontariats-Weiterbildung

Basis-Seminar: Bilden und Vermitteln

Ort: Online-Seminar (Zoom)

- Vermittlungskonzepte
- Partizipation, Inklusion, Multiperspektivität
- Besucher*innen-Forschung, Zielgruppenorientierung, Audience Development
- Digital-analoge Vermittlungsarbeit

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

TAGUNGSHINWEISE

**LEADERSHIP IM MUSEUM
DIGITALE DISKUSSIONS-
VERANSTALTUNG**

Gute Museumsarbeit braucht gute Führung. Im aktuellen Museumsdiskurs rückt deshalb der Bedarf nach Reflexion, Austausch und Kompetenzerweiterung in diesem Feld immer stärker in den Fokus. Auch die Museumsverbände für Niedersachsen und Bremen, Berlin sowie die Landesstelle für Museen Baden-Württemberg nehmen sich des Themas auf unterschiedliche Weise an.

Gemeinsam und in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturmanagement der PH Ludwigsburg laden wir zu einer **digitalen Veranstaltung am 3. Juli 2024 von 10.00 - 12.30 Uhr** ein. Prof. Dr. Andrea Hausmann und Lena Zischler von der PH Ludwigsburg stellen die wichtigsten Thesen ihres im Dezember 2023 erschienen Buches „Leadership in Art Organisations – The Power of Successful Work Relationships“ vor und zur Diskussion. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Austausch in Kleingruppen. Als Expert*innen aus der Praxis sind Direktor*innen wie Florian

**KI X KULTUR
KOMPETENZEN FÜR EINE
ZUKUNFTSWEISENDE
VERMITTLUNGSPRAXIS**

**SAVE THE DATE: TAGUNG HALTUNG
ZEIGEN, DEMOKRATIE VERTEIDIGEN
– MUSEEN IN ZEITEN POLITISCHEN
DRUCKS**

Bolenius (Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen, Berlin), Doreen Mölders (LWL-Museum für Archäologie und Kultur, Herne), Paul Spies (Stiftung Stadtmuseum Berlin), Felicia Sternfeld (Europäisches Hansemuseum, Lübeck) und Dr. Doreen Götzky (Kreismuseum Peine) dabei. Die Teilnahme ist kostenfrei.
[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Am **01. Oktober 2024** findet die erste Fachtagung „**KI x Kultur: Kompetenzen für eine zukunftsweisende Vermittlungspraxis**“ in Hannover statt. Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen! Künstliche Intelligenz (KI) hat den Kunst- und Kultursektor erreicht und prägt die Entstehung von Bildern, Musik, Filmen und Texten mit immer höherer Qualität. Diese Fachtagung vermittelt Kompetenzen für die Praxis, um den Herausforderungen und Möglichkeiten dieser Technologie zu begegnen. Entdecken Sie in praxisnahen Workshops den kreativen und kompetenten Einsatz von KI, der Orientierung für die Nutzung und das Treffen fundierter Entscheidungen ermöglicht.
[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Die Bedeutung von Kultureinrichtungen als Fundament einer demokratischen Gesellschaft steht zunehmend im Fokus, insbesondere angesichts der wachsenden Herausforderungen durch antidemokratische Bewegungen und Strömungen. Während Museen Orte des Austausches, der historisch-politischen Bildung und der Begegnung sind, sehen sie sich zunehmend mit Angriffen auf ihre Arbeit, ihre Programme und ihren demokratischen Auftrag konfrontiert. Die Tagung **Haltung zeigen, Demokratie verteidigen – Museen in Zeiten politischen Drucks am 14. und 15. Oktober im LWL-Museum Zeche Zollern in Dortmund** will den Status Quo und die aktuellen Herausforderungen der Kulturarbeit im Spannungsfeld aktueller antidemokratischer Tendenzen reflektieren und als Forum für Wissenstransfer und Vernetzung dienen. Veranstaltet wird die Tagung vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturrat, dem Deutschen Museumsbund, dem Institut für Museumsforschung, ICOM Deutschland, dem Museumsverband NRW und dem Landschaftsverband Rheinland.
[Weitere Informationen](#)

WICHTIGE TERMINE UND INFORMATIONEN

MINIMALDATENSATZ-EMPFEHLUNG

Seit 2022 haben Mitarbeitende der Museumsverbände und Museumsberatungsstellen, der Deutschen Digitalen Bibliothek, des Instituts für Museumsforschung, der NFDI-Konsortien 4Culture, 4Objects und 4Memory sowie Datenbank-Entwicklerinnen und -Entwickler eine Empfehlung erarbeitet, die Museen und ihre Museumsmitarbeitende unterstützen soll, Objekte in guter Qualität zu erfassen und mit relevanten Angaben digital zu publizieren.

Am 17. Mai 2024 wurde nun die **1.0-Version der Minimaldatensatz-Empfehlung** veröffentlicht. Sie soll kleineren und größeren Museen und Sammlungen den Weg zur Online-Veröffentlichung ihrer Daten ebnen und relevante Standards in leicht verständlicher, niedrigrschwelliger Form vermitteln. Ziel ist es, das Bewusstsein für Datenqualität in den Kultureinrichtungen zu schärfen und sie bei der Online-Publikation zu unterstützen. Die Empfehlung ist für eine praxisnahe Anwendung im Museumsalltag gedacht.

[Weitere Informationen](#)

GREEN CULTURE ANLAUFSTELLE DES BUNDES

Die neu eingerichtete Green Culture Anlaufstelle führt jetzt auch eine Sprechstunde zur Erstberatung von Kultur- und Medieneinrichtungen in Deutschland ein. Das Angebot richtet sich an Akteur*innen, die sich mit **Umwelt- und Klimaschutzfragen in der Kultur- und Medienproduktion** beschäftigen. Es werden zielgerichtete Handlungsempfehlungen unter Berücksichtigung der jeweils zur Verfügung stehenden Ressourcen erteilt. Zudem können sich die Akteur*innen über bestehende Förderprogramme von Bund, Ländern und Kommunen informieren. Das Beratungsangebot wird vom Bund aus dem Etat der Staatsministerin für Kultur und Medien gefördert.

[Weitere Informationen](#)

MUSEEN UND DEMOKRATIE

Museen sind Orte der demokratischen Bildung. Das Erstarken von Rechtspopulismus und antidemokratischen Bewegungen und Strömungen stellt auch eine wachsende Herausforderung für Arbeit von Kultureinrichtungen dar. Der Berliner Museumsverband hat eine **Sammlung von praxisorientierten, freizugänglichen und kostenlosen Hilfestellungen rund um das Thema Demokratie & Museum** zusammengestellt. Hier finden Sie Hinweise auf Leitfäden, Checklisten, Dokumentationen, Internetseiten, Weiterbildungsmöglichkeiten, Ansprechpartner*innen und vieles mehr.

[Weitere Informationen](#)

MUSEUMSPOLITIK

Der Deutsche Museumsbund (DMB) baut mit der neu geschaffenen Position des museumspolitischen Koordinators und einem eigenen Newsletter sein politisches Engagement weiter aus.

Der DMB möchte damit erreichen, dass die Interessen und Bedürfnisse der Museen bei politischen Entscheidungen und Entwicklungen in größerem Maß Berücksichtigung finden. Mit dem neuen Newsletter-Angebot hält der DMB alle Mitglieder und Interessierten zum Thema **Museumspolitik** auf dem Laufenden.

[Weitere Informationen](#)

PORTAL JÜDISCHES NIEDERSACHSEN ONLINE

Das Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V. (IJN) mit Sitz in Braunschweig initiierte kürzlich das „**Portal Jüdisches Niedersachsen online**“ (www.juedisches-niedersachsen.de). Das Webangebot zur jüdischen Geschichte und Gegenwart in Niedersachsen lädt zum Mitmachen ein und soll stetig erweitert und um neue Themenkomplexe ergänzt werden.

Einer dieser Themenkomplexe sind Museen in Niedersachsen. Es sollen allgemeine Informationen über die verschiedenen Museen bereitgestellt und ganz konkret über die Ausstellungsstücke informiert werden, die einen Bezug zu jüdischer Kultur und Geschichte haben.

Für den Ausbau der Seite werden Informationen zu den Museen und den vorhandenen Ausstellungsstücken sowie Bildmaterial benötigt. Beteiligen Sie sich gerne weiterhin!

[Zum Datenblatt](#)

Weitere Informationen: Alissa Römling a.roemling@ij-n.de

ONLINE-PORTAL SAMMLUNGSGUT AUS KOLONIALEN KONTEXTEN (CCC- PORTAL)

Das Portal [Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten \(CCC-Portal\)](#) wurde von der Deutschen Digitalen Bibliothek entwickelt und wird in wenigen Wochen mit neuer mehrsprachiger Oberfläche und neuen Funktionen gelauncht. Mit dem Portal soll größtmögliche Transparenz hergestellt werden, denn Transparenz ermöglicht weltweite Teilhabe und ist Ausgangspunkt für den Dialog mit den Herkunftsstaaten und Herkunftsgesellschaften. Wir bitten daher alle Einrichtungen, die Sammlungsgut verwahren, das im Zuge und/oder als Folge der kolonialen Expansion aus Herkunftsländern nach Deutschland verbracht wurde, ihre Bestände zugänglich zu machen und somit eine Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit zu ermöglichen. Bitte stellen Sie Daten, die der Fallgruppe 1 oder 2 des Leitfadens vom Deutschen Museumsbund zum [Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten](#) entsprechen, möglichst umfangreich zur Verfügung. Zu den Abläufen einer

Datenlieferung berät Sie das [Projektteam der Deutschen Digitalen Bibliothek](#) gern individuell.

AUSSCHREIBUNGEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR PROVENIENZFORSCHUNG IM BEREICH KOLONIALE KONTEXTE

Der Fachbereich „Kultur- und Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste lädt am **Dienstag, den 02. Juli 2024 von 12-14 Uhr**, zu einer digitalen Informationsveranstaltung ein, um seine Tätigkeit und Fördermöglichkeiten vorzustellen. Förderungen des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste richten sich an Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft sowie private gemeinnützige Einrichtungen, die Kultur- und Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten sammeln, bewahren und/oder dazu forschen. Die Förderung der Provenienzforschung umfasst dabei sowohl große kooperativ arbeitende Forschungsprojekte, wie auch die Aufarbeitung von Beständen kleinerer Museen. Der Termin soll genutzt werden, um über kurz- oder langfristige Formate zu informieren und um Fragen zu stellen.

Anmeldung bis zum 28.06.24 an
anna.wickes-neira@kulturgutverluste.de
[Weitere Informationen](#)

FÖRDERPROGRAMM „MUSEEN IN LÄNDLICHEN RÄUMEN 2024“

Der Deutsche Verband für Archäologie bietet ein Förderprogramm für alle Museen, archäologischen Parks und Träger von Bodendenkmälern in ländlichen Räumen mit bis zu 20.000 Einwohnern. Diese Einrichtungen können Mittel beantragen, um Anschaffungen zu tätigen, Modernisierungsmaßnahmen und programmbegleitende Investitionen unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit durchzuführen. Mit dem Programm werden Museen in ländlichen Räumen in ihrem Betrieb und ihrer Weiterentwicklung gestärkt und so der Erhalt des immateriellen und materiellen Kulturerbes als wesentlicher Teil der kulturellen Identität in ländlichen Räumen unterstützt. Die Förderung erfolgt für das Jahr 2024. Die Maßnahme kann mit Zustellung des Weiterleitungsvertrages beginnen und muss **spätestens am 31.08.2024 beendet** sein.

[Weitere Informationen](#)

SAVE THE DATE „IM GELD SCHWIMMEN. DER FÖRDERMITTELMARKT FÜR KULTURELLE BILDUNG“

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen (LKJ) lädt gemeinsam mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel (BA) am 24. September 2024 zum **ersten Fördermittelmarkt der „Im Geld schwimmen“- Serie** ein. Regionale und überregionale Förderer und Stiftungen stehen für Fragen zu Fördermitteln

für Projekte der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung zur Verfügung. Verschiedene Workshops bieten die Möglichkeit, Werkzeuge und Techniken zu erlernen, um Anträge überzeugend zu verfassen – von der Ideenfindung bis zur Budgetplanung.

Weitere Informationen in Kürze.

PUBLIKATIONEN

ICOM Deutschland (Hrsg.), Elfenbein in Museen. Vorschläge für einen differenzierten Umgang - Handreichung, Berlin 2023, 15 Seiten

In zahlreichen Museumssammlungen finden sich Objekte aus historischem Elfenbein, zum Beispiel in Form von bearbeiteten Stoßzähnen, Skulpturen, Reliquiaren oder Musikinstrumenten. Seit Beginn der Aufarbeitung des kolonialen Erbes und der Wahrnehmung der Bedrohung des Artenbestands von Elefanten hat sich die Sicht auf diese wertvollen Kunstgegenstände in Museen jedoch verändert und erweitert. Nun hat ICOM Deutschland in Kooperation mit der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss eine praxisorientierte Handreichung veröffentlicht, die richtungsweisende Empfehlungen für die zukünftige Sammlungs- und Ausstellungsarbeit mit Elfenbeinobjekten bietet.

[Kostenfreier Download als PDF](#)

DASA Arbeitswelt Ausstellung / Professur für Museologie der Universität Würzburg / Institut für Museumsforschung (Hrsg.) Besser ausstellen. Innovative Wege der Konzeption und Evaluation von Ausstellungen Für eine Weiterentwicklung im Museumswesen: Projekte zur innovativen Konzeption, Evaluation und Analyse von Ausstellungen, April 2024, 292 Seiten 37,00 Euro, ISBN 978-3-8394-6683-4

Der Titel "Besser ausstellen" widmet sich innovativen Wegen zur Konzeption und Auswertung von Ausstellungen. Was macht eine gute Ausstellung aus? Und wie lassen sich diese nachhaltig verbessern? Die Publikation versammelt in 16 Artikeln auf knapp 300 Seiten (selbst-)reflexive Projekte aus Forschung und Praxis. Renommierte Expert*innen tragen ihren Erfahrungsschatz zusammen, um perspektivisch noch zielgerichteter Ausstellungen zu machen. Hintergrund ist, die zentrale Bedeutung von Ausstellungen für Museen qualitativ zu hinterfragen und mit neuen Methoden, Praxisbeispielen und Erhebungs- und Auswertungs-Werkzeugen anzureichern. Die interdisziplinäre und kompakte Zusammenschau widmet sich im ersten Teil innovativen Ansätze zum Kuratieren und

Gestalten von Ausstellungen. Teil zwei konzentriert sich auf deren Evaluation und Analyse. Die Beiträge fordern dazu auf, unter der Devise "Neues ausprobieren, Ziele evaluieren, Zusammenhänge analysieren" weiter über "besseres" Ausstellen nachzudenken.

[Kostenfreier Download als PDF \(Open Access\)](#)

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V.
Rotenburger Straße 21
30659 Hannover
T 0511 2144983
www.mvnb.de

Redaktion MVNB, Agnetha Untergassmair / Stand: 20. Juni 2024 / Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Sie bekommen den Newsletter, obwohl Sie ihn gar nicht oder nicht mehr lesen möchten? Dann senden Sie bitte eine Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an info@mvnb.de.

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur



Freie
Hansestadt
Bremen